



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Feuchte Tücher bringen Pumpen zum Stillstand

Die richtige Entsorgung von Feuchttüchern hilft Kosten zu sparen.

Hygienetücher, Baby-Feuchttücher, Reinigungs- und Wischtücher und feuchtes Toilettenpapier, die zur Vereinfachung der täglichen Hygiene eingesetzt werden sind wahre „Pumpenkiller“. Diese Tücher sind reißfest und lösen sich im Wasser nicht auf. Deshalb gehören sie in den Hausmüll und dürfen nicht über die Toilette mit dem Abwasser entsorgt werden.

Nicht alle Produkte weisen auf der Verpackung darauf hin, dass die Tücher nicht in der Toilette entsorgt werden dürfen. Bei einigen Produkten wird der Eindruck erweckt, dass eine geringe Menge nicht schädlich ist.

Auf ihrem Weg zur Kläranlagen bereiten die Tücher massive Probleme. In vielen Fällen kommen sie dort gar nicht an, weil sie aufwändig aus dem Abwassersystem entfernt und als Abfall entsorgt werden müssen. Die reißfesten Tücher verwirbeln und bilden kompakte Zöpfe, die die größten Pumpen verstopfen und zum Stillstand bringen können. Die Pumpen werden stark beansprucht und ihre Einsatzzeit verkürzt sich.

Wenn die Pumpen verstopft sind, läuft beim Bauhof eine Störmeldung auf. Mindestens 2 Mitarbeiter fahren an den Einsatzort, bauen die Pumpen aus und zerren in Handarbeit die verfestigten Feuchttücher heraus. Die Kosten, die dafür entstehen, werden in die Abwassergebühr eingerechnet. Sie sind vermeidbar, wenn Feuchttücher gleich im Abfall landen.



Robert Wippel, Bürgermeister